



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften

Grossflächig und vielfältig: Wälder

«Biodiversität bringt's!» 9. Nov. 2018



Strategie Biodiversität Schweiz: Wald

- Die Waldpolitik 2020 legt die Erhaltung und eine gezielte Verbesserung der Biodiversität im Wald als eines der Ziele fest.
- Der Bundesrat hat beschlossen, die Kantone bei der Durchführung von Massnahmen zur dringenden Abfederung von Vollzugsdefiziten in den Bereichen Naturschutz und Waldbiodiversität mit **Sofortmassnahmen** im Umweltbereich zu unterstützen



Strategie Biodiversität Schweiz: Wald

- Im Rahmen der Umsetzung der Waldpolitik 2020 sollen die grössten ökologischen Defizite der Schweizer Wälder verringert werden durch
- naturnahe Waldbewirtschaftung (= Basis)
- gezielte Leistungsvereinbarungen im Bereich Waldbiodiversität = aktive Förderung /Unterstützung der Kantone

**Sofortmassnahmen Waldbiodiversität =
Verstärkung der laufenden Aktivitäten**



Vollzugshilfe «Biodiversität im Wald, Ziele und Massnahmen» definiert 6 Massnahmebereiche

- M 1: «Zulassen der natürlichen Waldentwicklung»
- M 2: «Förderung Alt- und Totholz»
- M 3: «Aufwertung und Erhaltung von ökologisch wertvollen Waldlebensräumen»
- M 4: «Förderung von National Prioritären Arten (NPA) und Lebensräumen (NPL)»
- M 5: «Erhaltung der genetischen Vielfalt»
- M 6: «Wissensvermittlung und Forschung»



Vollzugshilfe «Biodiversität im Wald, Ziele und Massnahmen» definiert 6 Massnahmebereiche

Die Ziele der Massnahmenbereiche stehen im Einklang mit den Zielen der SBS, z.B

- *Ziel 2* : Zur Sicherung des Raumes für die langfristige Erhaltung der Biodiversität wird **bis 2020 eine ökologische Infrastruktur** von Schutzgebieten und Vernetzungsgebieten aufgebaut.
- *Ziel 3* : Der Erhaltungszustand der Populationen **von National Prioritären Arten wird bis 2020 verbessert** und das Aussterben so weit wie möglich unterbunden.



Vollzugshilfe «Biodiversität im Wald, Ziele und Massnahmen»

Beispiel: Prozessschutz – Förderung von Alt-/Totholz:

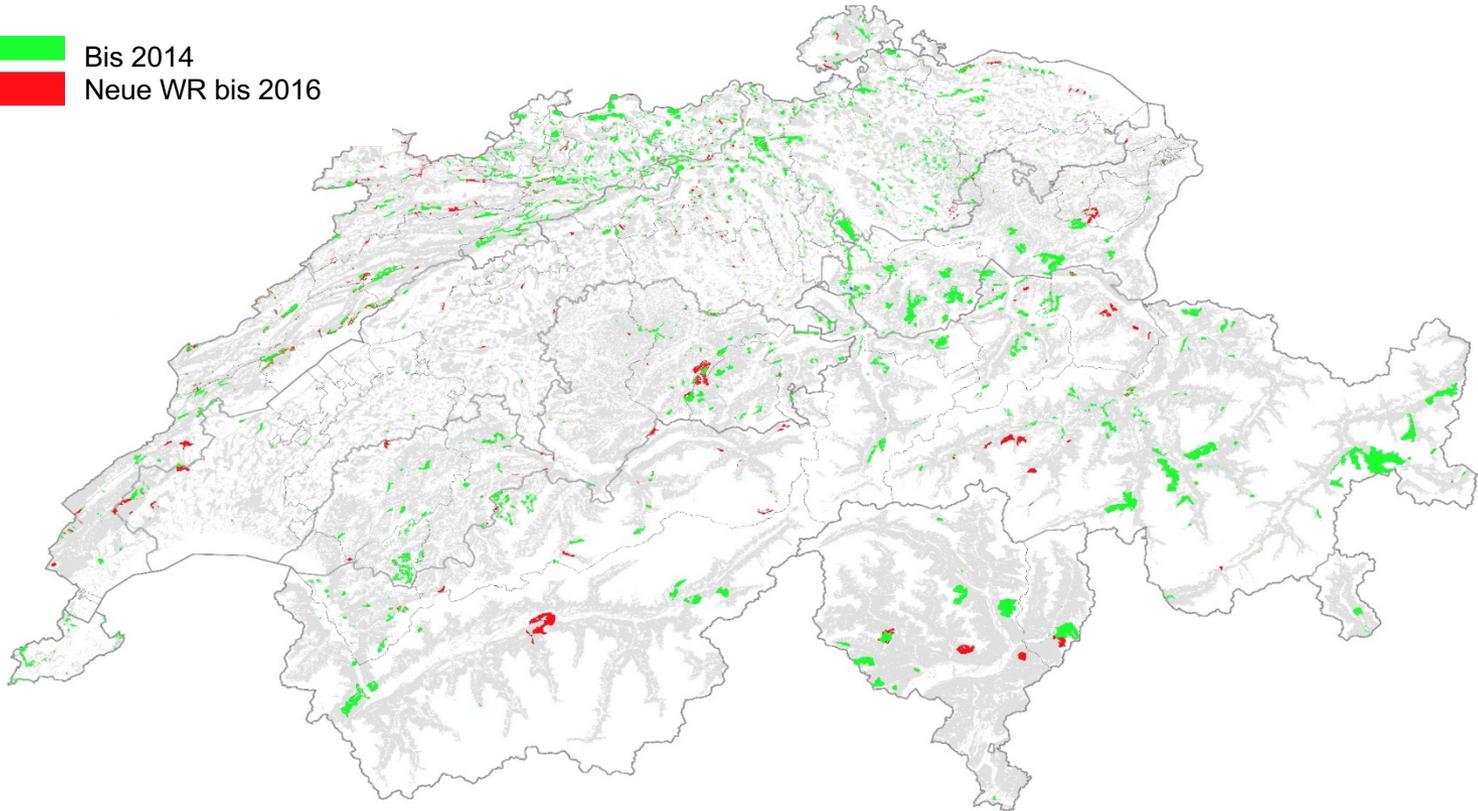
Totholz ist eine ökologische Schlüsselressource des Waldökosystems. Rund 20% der gesamten Waldfauna lebt direkt oder indirekt von Totholz.

- M 1: «Zulassen der natürlichen Waldentwicklung»
 - M 2: «Förderung Alt- und Totholz»
-
- Leistungsvereinbarung Waldbiodiversität
 - Waldreservate / Naturwaldreservate
 - Altholzinseln
 - Biotopbäume



M 1: Zulassen der natürlichen Waldentwicklung: Waldreservate

 Bis 2014
 Neue WR bis 2016

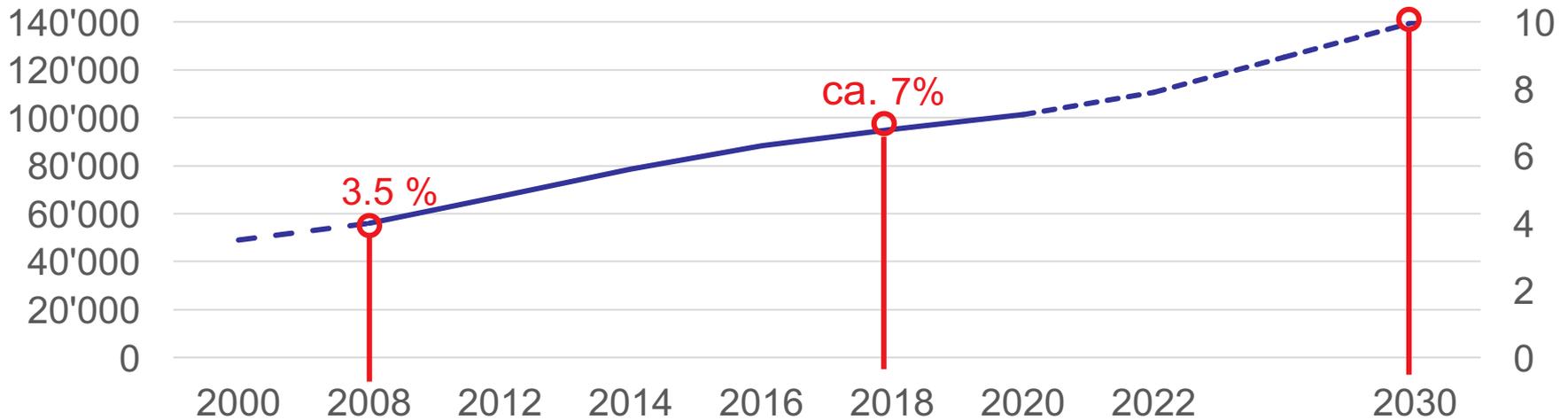


Stand Waldreservatenfläche bis Ende 2016: 76'988 ha, ca. 6.4% der Waldfläche



M 1: Zulassen der natürlichen Waldentwicklung: Waldreservate

Waldfläche in den Reservaten (ha und %)



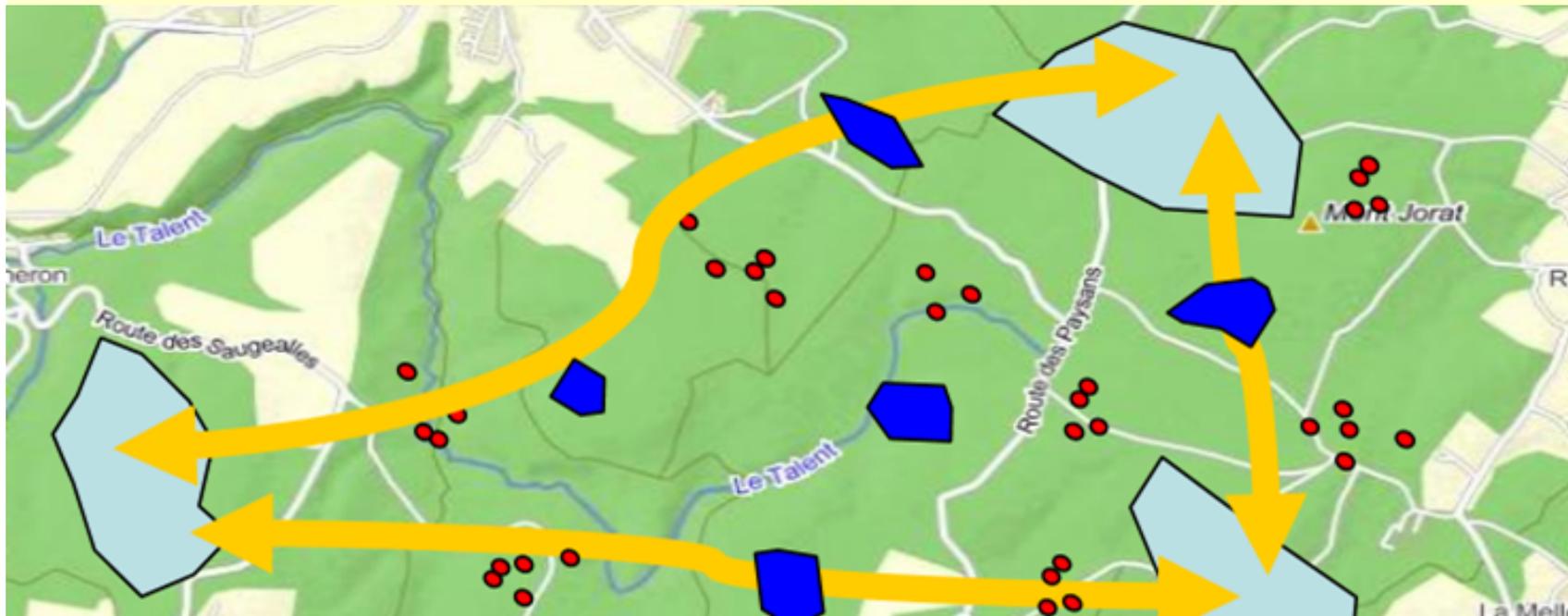
Entwicklung Waldreservate: seit NFA-Beginn im 2008, hat sich die Fläche der Waldresevate verdoppelt; Ziel bis 2030 Dank Sofortmassnahmen erreichbar.



M 2: «Förderung Alt- und Totholz»

Strategie des Bundes: Förderung von Alt- und Totholz über Waldreservate, Altholzinseln und Biotopbäume

Zielwerte Totholzvolumen: Jura, Mittelland, Alpensüdseite: 20 m³/ha
Voralpen, Alpen: 25 m³/ha



Hellblaue Flächen = Waldreservate (Kerngebiete), dunkelblaue Flächen = Altholzinseln, rote Punkte = Biotopbäume, gelbe Pfeile = Vernetzungskorridore.



M 2: «Förderung Alt- und Totholz»

Sofortmassnahmen, Projektbeispiele: Biotopbäume

6.1 Prestations du canton

ID	Objectif	Indicateur de prestation	Prestation du canton	Prestation du canton après le complément 2017
09-1	Protection à long terme de surfaces forestières et d'arbres présentant des valeurs naturelles remarquables	IP 1.1: ha de réserves forestières	1'237 ha	1'407 ha
		IP 1.2: ha d'îlots de sénescence (IS)	159 ha	215 ha
		IP 1.3: Nombre d'arbres-habitat	1'900 arbres	4'400 arbres

LI 1.2: ha Altholzinseln (AHI)	keine Leistungen vereinbart	keine Leistungen vereinbart
LI 1.3: Anzahl Biotopbäume	keine Leistungen vereinbart	1400 Biotopbäume



In der PV-Waldbiodiversität steht neu seit 2016 die Massnahme „Biotopbäume erhalten“, die zur Förderung von Alt- und Totholz im Nutzwald dient. Dank der Sofortmassnahmen haben sich einige Kantone stark engagieren können.



Aktuelles Fazit

Programmvereinbarung 2020-24



Defizite Kerngebiete

- Mittelland: Grössere Waldreservate (> 20ha)
- Mittelland und Jura: Anzahl Grossreservaten noch nicht genügend
- Mittelland: Ziel 20 m³/ha Totholz-Mengen noch nicht erreicht

Defizite Vernetzungsgebiete

- Altholzinseln: Ziel 2 AHI/ha noch nicht erreicht
- Biotopbäume: System in Erprobung
- Waldränder: oft ungenügende Qualität (z.B. Steilrand)



Fazit Biodiversität im Wald



Zusammenarbeit Bund und Kantone

- PV-Mechanismus (Strategie, Umsetzungsinstrumente, Steuerung/Controlling) ist gut etabliert.
- Messbaren Fortschritte bez. dem Erreichen von kantonalen und nationalen Ziele
- Die Aktivitäten bei der Umsetzung werden durch die Sofortmassnahmen deutlich verstärkt.
- Die Bedürfnisse der Kantone können besser, gezielter unterstützt werden.

Gut auf Kurs!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften



**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

«Biodiversität bringt's!» 9. Nov. 2018